

Von: "thomas.fischer" <thomas.fischer@bfz-fuerstenwalde.de>

An: <f.koch@fuerstenwalde-spree.de>

Datum: 14.11.2019 14:11

Betreff: Überarbeiteter Antrag 7/AN/044

Sehr geehrte Frau Koch,

anbei der überarbeitete Text zum Antrag:

Der Bürgermeister wird beauftragt zu prüfen, welche öffentlichen Grundstücke/Stellflächen im Stadtgebiet für die Errichtung von Ladestationen die benötigte Infrastruktur vorhalten und städtebaulich als sinnvoll erscheinen und welche Förderprogramme hierfür ggf. in Anspruch genommen werden können.

Optimal eignen sich, aus Sicht der BFZ-Fraktion Grundstücke unmittelbar an der Autobahn (A12) oder auch direkt im Stadtzentrum. Um keine weiteren betonierten Flächen zu schaffen, schlagen wir bereits bestehende Parkplätze oder ähnliche Standorte vor. Pro Standort werden ca. 6 - 10 Zapfsäulen benötigt.

-P+R Parkplatz Ketschendorfer Anger

-Gewerbegebiet Kaufland Süd

-P+R Parkplatz Spreebrücke

-Tiefgarage Rathauscenter

-Parkhaus Fürstengalerie

-Gewerbegebiet Lindenstraße

-Parkplätze am Stadtpark

-Parkplätze in der Straße Große Freizeit

-Gewerbegebiet Kaufland Nord

-Staatsreserve

Standorte an der Autobahn entlasten den innerstädtischen Verkehr, wobei zentrumsnahe Standorte die Attraktivität unserer Stadt wirkungsvoll inszenieren werden. Darüber hinaus wird der Einzelhandel durch gut positionierte Elektrozapfsäulen profitieren, da potentielle Kunden ihre Besorgungen direkt in der ca. 30minütigen Wartezeit erledigen werden.

Als Stadt machen wir hier einen wichtigen Schritt in Richtung Umweltschutz und unsere Stadt wird werbewirksam in der Öffentlichkeit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt. Die digitale Sichtbarkeit wird signifikant, vor allem, in der umweltbewussten Zielgruppe der Elektrofahrzeugbesitzer erhöht.

Von meinem Samsung Galaxy Smartphone gesendet.